

# Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.  
General-Anzeiger für Wildbad und Umgebung.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag u. Samstag.**  
Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden Samstag beigegebenen **Illustrirten Sonntagsblatt** für Wildbad vierteljährlich 1  $\mathcal{M}$  10  $\mathcal{S}$ , monatlich 40 Pfg.; durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk 1  $\mathcal{M}$  30  $\mathcal{S}$ ; auswärts 1  $\mathcal{M}$  45  $\mathcal{S}$ . Bestellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Insertionspreis beträgt für die kleinspaltige Zeile oder deren Raum bei Lokal-Anzeigen 8 Pfg., bei auswärtigen 10 Pfg. Dieselben müssen spätestens den Tag zuvor morgens 8 Uhr aufgegeben werden. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Stehende Anzeigen nach Uebereinkunft. — Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt.

Nro. 112.

Dienstag, 24. September 1895.

31. Jahrgang.

## Bestellungen

auf die wöchentlich 3 mal erscheinende „**Wildbader Chronik**“ werden täglich von der Expedition, sowie von allen Post-Anstalten u. Postboten entgegen genommen.

Der Abonnements-Preis beträgt vierteljährlich 1  $\mathcal{M}$  10, monatlich 40  $\mathcal{S}$ , im Bezirk 1  $\mathcal{M}$  25; auswärts 1  $\mathcal{M}$  45  $\mathcal{S}$ .

Das „**Illustr. Sonntagsblatt**“ wird jeden Samstag gratis beigegeben.

**Insertate** haben bei der allgemeinen Verbreitung des Blattes in hiesiger Stadt und Umgebung besten Erfolg.

Die Redaktion.

## Württemberg.

Stuttgart, 16. Sept. Es besteht die Absicht, hier nach dem Vorgange anderer größerer Städte einen Sportplatz mit Velociped-Kennbahn, Spielplätzen für Fußball- und Lawn-Tennis, einer Schlittschuhbahn u. s. w. zu errichten. Man hat dazu einen Platz am Neckarufer in der Nähe der Gasanstalt ausersehen. Das Unternehmen, welches immerhin einen Aufwand von 50—60,000  $\mathcal{M}$ . erfordert, soll auf Aktien gegründet werden. — Von der berühmten Orgelfabrik von Walker in Ludwigsburg wird z. B. in dem neubauten Kaim'schen Konzerthaus zu München eine Orgel aufgestellt, welche die größte Konzertorgel Deutschlands ist.

Stuttgart, 20. Sept. Am baldesten, nämlich am 22. Sept. treten die Sozialdemokraten in die Wahlagitation im VII. Reichstagswahlkreis ein; am genannten Termin wird nämlich der sozialistische Kandidat, „Genosse“ Paul Benz Buchdrucker aus Stuttgart, in Birkenfeld seine Agitationstour beginnen und über „die bürgerliche Gesellschaft und die Sozialdemokratie“ etwas reden. Auf Schönlanke'sche Bauernagitation scheint man verzichtet zu wollen; die Wahl dürfte Ende Oktober angelegt werden; die Wählerlisten sollen fertig gestellt sein.

Stuttgart, 18. Sept. Heute Abend nahm Oberbürgermeister Frhr. v. Neurath die Preisverteilung für das seit Sonntag im Gange befindliche Festschießen der hiesigen Schützengilde vor. Es erhielten die 10 ersten Preise auf Feldfestscheibe König Wilhelm: 1) Architekt Trübenbach, 4 Ringe (Fokal des Königs). Der Gewinner gab seiner Freude über den errungenen Sieg durch ein begeistertes aufgenommenes Hoch auf S. M. den König Ausdruck. 2) Architekt Hengerer, der Erbauer des hiesigen

neuen Schützenhauses (34 Ringe) 3) Bildstein Bregenz (33), 4) Rentner, sen., Heidenheim (32), 5) Schlegel-Oberndorf (32) 6) Schützenmeister Treiber Wildbad (30), 7) Beth-München (29), 8) Ehrmann Heilbronn (29), 9) Bergmann Bregenz, 10) Seitz-Eßlingen (28.)

— Das vorzügliche Reisevetter dieses Sommers, sowie die in diesem Jahre ganz besonders hervorgetretene Zunahme des Reiseverkehrs überhaupt, haben einen sehr günstigen Einfluß auf die Eisenbahnkasse ausgeübt. Wie man hört, übertreffen die Ziffern aus dem Personenverkehr diejenigen des Vorjahrs schon jetzt um ein ganz beträchtliches, so daß zweifellos die Etatsätze glatt erreicht werden. Die Zeitkarten erfreuen sich einer immer größeren Beliebtheit unter dem reisenden Publikum. Wenig erbaut davon ist man aber in den kleineren Orten des Landes. Hier hat die Frequenz der Gasthöfe wesentlich abgenommen, weil die Reisenden jetzt alle diese Plätze von den größeren Städten aus per Absteher besuchen.

— Anfangs Oktober wird die Finanzkommission der Kammer der Abgeordneten in Stuttgart zusammentreten, um die Gesetze betr. die Weiterbildung der direkten Steuern in Württemberg durchzuberaten. Die betr. Regierungsvorlagen nebst Denkschrift und Motiven umfassen nicht weniger als 198 gedruckte Großquartseiten und die Arbeit für unsere Volksvertreter wird nicht eben leicht sein, denn mit der progressiven Einkommensteuer wird mancher unserer Volksvertreter selber ziemlich hart betroffen. Wenn der Landtag, wie zu erwarten steht, gegen Ende November zusammentritt, so wird er als vornehmlichste Arbeit gerade diese Finanzgesetze zu erledigen haben.

Leonberg, 19. Sept. Der neue Bauplan auf dem Brandplatz ist nun fertig; die Abgebrannten haben sich auf Grund desselben verständigt. Darnach werden die Schloßstraße und die Klosterstraße je eine Breite von 11 m bekommen, die Kirchstraße und die Zwergerstraße eine solche von je 10 m. Gerichtsnotar Bihler wird nicht mehr bauen; er bekam für seinen Platz 2000  $\mathcal{M}$ . Hier als Eckhaus wird Dreher Bach ein Haus erstellen, zwischen ihm und dem Rathaus kommt wieder der Gasthof z. Varen, 1 1/2 m breiter als seither. Der Platz auf der andern Seite des Rathauses mit Marktplatzfront ist der Kehl'schen Apotheke überlassen. Ein Teil der Abgebrannten baut nicht mehr. Die Ab-

fuhre des Bauschutts nach der alten Höfingers Straße geht ununterbrochen vor sich.

Leonberg, 19. Sept. Heute wird Forststrat Herdegen nach 17jähriger Wirksamkeit als Beamter des Forstamts mit seiner Familie Leonberg verlassen, um, nachdem er in den Ruhestand getreten ist, nach Stuttgart überzusiedeln. Obgleich der Scheidende mit Rücksicht auf das Brandunglück einen Abschied ablehnte, war gestern Abend eine stattliche Gesellschaft im neuen Sonnenaal vereinigt, um einige Stunden mit dem Scheidenden zuzubringen. Forststrat Herdegen war nicht nur ein geachteter Beamter, wie in verschiedenen Reden hervorgehoben wurde, sondern auch ein liebenswürdiger Gesellschafter. Als Vorstand des Verschönerungs-Vereins hat er sich besonders um die Anpflanzung des Engelbergs verdient gemacht. Leider soll wenig Aussicht vorhanden sein, daß das hiesige Forstamt überhaupt wieder besetzt wird.

Leonberg, 20. Sept. Bis jetzt wurden vom Brandplatz etwa 3000 Wagen Schutt abgeführt; es mögen ungefähr noch ebensoviel auf dem Brandplatz liegen. (Der vollgeladene Wagen wird mit 1  $\mathcal{M}$ . bezahlt.) Die in den ersten Tagen eingeführte Tagelöhnerarbeit wurde, als zu kostspielig und zeitraubend, verlassen und die Akkordarbeit aufgenommen. Mutesheimer und Eltinger Fuhrleute sind am meisten beteiligt. Wenn die günstige Witterung anhält, hofft man den Brandplatz in 8 Tagen geräumt zu sehen.

Bad Teinach, 19. Sept. Von einem schweren Unfalle wurde gestern Abend die in weiten Kreisen bekannte Familie des Herrn Sägewerksbesitzers Wiedmayer betroffen, indem Frau Wiedmayer im eigenen Anwesen eine sehr hohe, steile Treppe herunterfiel, hierbei das Genick brach und auch den Hinterkopf schwer verletzte. Der herbeigerufene Arzt, Herr Dr. Schiemann, konnte nur den sofort eingetretenen Tod konstatieren. Da sich Herr Wiedmayer zur Zeit auf einer Geschäftsreise befindet, konnte ihm die Trauerkunde noch gar nicht mitgeteilt werden. Allgemeines Beileid wendet sich der hart betroffenen Familie zu.

Liebenzell, 19. Sept. Am vergangenen Dienstag hat Herr Verwaltungsaktuar Rinzler aus Altdingen O. A. Ludwigsburg, sein Amt als Stadtschultheiß hier angetreten. Die Gemeinde hat ihrem Erwählten einen freundlichen und herzlichen Empfang bereitet.

Wiernsheim, 19. Sept. Der seit 8 Jahren hier verheiratet wohnende Korbmacher Jakob Essig aus Deschelbronn gebürtig, begab sich am 11. d. M. mit einem Kind in der Absicht, dasselbe zu verkaufen, auf den Jahr-Biehmarkt nach Baihingen a./E. Er hat das Kind um 220 Mk. verkauft und den Betrag baar ausbezahlt erhalten. Bis zur Stunde ist er aber nicht wieder zu seiner Familie (Frau mit 4 kleinen Kinder) zurückgekehrt. Die Frau befindet sich im Wochenbett.

Simozheim. Unsere Zwetschgenbäume, welche größtenteils auf einem vom Hagel nur wenig oder gar nicht berührten Markungsteil stehen, liefern heuer einen Ertrag von 4—500 Ztr., Käufe wurden noch nicht geschlossen. Dieser Ertrag ist den Gemeindevohnern umsomehr zu gönnen, als es in unserer obstbaumreichen Gemeinde heuer nur wenig Kernobst giebt.

Jagstfeld, 20. Sept., Morgens 6 Uhr. Die Rutschungen dauern fort, so daß Schlimmes zu erwarten ist. Die Risse im Boden nordöstlich der Schachtgebäude haben jetzt eine Weite von 1½ m. Nach Ansicht Sachverständiger stürzt die 40 m hohe Esse in den nächsten Tagen ein. Dazu kommt noch, daß sich der Bahnkörper auf der Linie Jagstfeld-Untergriesheim, gegen einen Kilometer vom Schachtgebäude entfernt und über der Grube liegend, einseitig gesenkt hat.

Der Gärtner und Tagelöhner G. Heinrich in Rauenburg, ein in bescheidenen Verhältnissen lebender, sehr thätiger und haushalterischer junger Bürger, hat laut „Pfälz. Boten“, bei der Badener Pferdelotterie mit seinem Los, das er sich von einem Loshändler aufgehängt ließ, den zweiten Preis erzielt, nämlich 3 Zuchstuten, die auf 10000 Mark geschätzt sind.

### Mundschau.

Pforzheim, 21. Sept. Einem hiesigen Kunstmühlebesitzer sind gestern zwei wertvolle Zugpferde (große Braunen) nacheinander umgestanden. Die Sektion soll Magen- und Darmentzündung ergeben haben. Die zwei Pferde haben seinerzeit 2600 Mk. gekostet.

Karlsruhe, 20. Sept. Bei dem Brande in Gschwend bei Todtnau sind meist Doppelhäuser niedergebrannt. Der Schaden an Gebäuden wird auf über 121,000 Mk., an Fahrnissen auf mindestens 80,000 Mk. angegeben. Ein Hilfskomitee hat sich bereits gebildet.

Bruchsal, 19. Sept. Ein leichtfertiger Velozipedist, der ohne Licht fuhr und nicht einmal einen Signalapparat bei sich geführt haben soll, hat gestern Abend etwa um 8 Uhr im Damianssthor eine 78 Jahre alte Frau umgerannt, so daß diese an einen Abweisstein rücklings fiel und am Hinterkopf und sonst am Körper verletzt wurde. Der rohe Patron fuhr, lt. „Archg. Ztg.“, nachdem er das Unheil angerichtet hatte, einfach davon; doch ist er erkannt und wird der verdienten Strafe nicht entgehen.

Bruchsal, 20. Sept. Nach mehrwöchentlicher schwerer Krankheit (Magenkrebs) ist gestern Dekan Glad von Bretten gestorben. Derselbe war 62 Jahre alt und wirkte schon fast 30 Jahre als Stadtpfarrer in Bretten.

Heidelberg, 20. Sept. Eine Hochstaplerin, die am Sonntag aus dem hie-

sigen Gefängnis entwichen war, wurde in Hirschhorn verhaftet und wieder hieher eingeliefert, ebenso das Dienstmädchen des Gefangenwärters, das mit ihr flüchtig gegangen war. Letzteres wird sich wegen Gefangenenbefreiung zu verantworten haben.

Mugsburg, 19. Sept. Ein Einjährig-Freiwilliger des hiesigen 4. Artillerie-Regiments wurde beim Manöver in Unselben in Unterfranken getötet, als er beim Abfeuern des Geschützes vor dem Rohr vorbeilief.

Freising, 19. Sept. (Ein lieber Bruder.) Der Bauernsohn Anton Rattenberger von Neufahren hat in seiner elterlichen Wohnung seinem älteren Bruder eine brennende Petroleumlaterne derart an den Kopf geschlagen, daß sich das Petroleum auf diesen ergoß, Feuer fing, und die Flammen solche Brandwunden im Gesichte, am Halse und an der Brust verursachten, daß der Mann bis zur Unkenntlichkeit entstellt ist und schwer krank darniederliegt. Die Ursache hiezu war Aerger darüber, daß der Verletzte den Tag über im Wirtshaus zechte.

Chemnitz, 20. Sept. Die Chemn. N. Nachr. melden über das schon erwähnte Eisenbahnunglück: In der vergangenen Nacht stieß auf der Strecke Freiburg-Dederau ein Militärzug, der das 133. Infanterieregiment aus dem Manöver nach Zwickau zurückführte, auf einen Güterzug. 5 Wagen des Militärzugs und 2 des Güterzugs wurden zertrümmert. Noch in der Nacht wurden 45 Verwundete und 8 Tote nach Chemnitz gebracht. Die Verunglückten gehören zumeist der 1. Kompagnie an.

Zu den Ärmsten der Armen gehören die Griffelmacher auf dem Thüringer Walde. Für tausend Schieferstücke, von denen im Einzelverkauf das Stück 1 Pfg. kostet, werden ihnen 18 Pfg. gezahlt.

Köln a. Rh., 20. Sept. Gestern sind hier ein feingekleideter Herr und eine Dame unter dem Verdacht des Landesverrats verhaftet und alsbald vor den Amtsrichter geführt worden. Nach stattgehabtem Verhör erfolgte ihre Ueberführung in's Gefängnis.

In dem Kreise Soest in Westfalen wird demnächst der Versuch gemacht werden, den Landwirten durch die Errichtung eines Getreide-Lagerhauses, ähnlich wie in Worms, bessere Preise zu verschaffen. Mit dem Lagerhause soll event. auch eine große Genossenschaftsbäckerei, die Pimpernickel herstellt, verbunden werden. Es haben sich 22 Landwirte bereit erklärt, mit 34500 M. Kapital die Sache zu unterstützen.

Oldenburg, 19. Sept. In Wildeshausen sind heute Nacht 47 Gebäude niedergebrannt. Der Schaden ist bedeutend. Ueber 40 Familien sind obdachlos.

Die diesjährige Honigernte in den Haidegegenden der Provinz Hannover und im Großherzogtum Oldenburg ist nach den vorliegenden Mitteilungen, wie der „L. N.“ geschrieben wird, geradezu glänzend! Stöcke, welche 80 bis 100 Pfund schwer sind, finden sich auf vielen Ständen, die Korbmater müssen 40 bis 50 pfundige Stöcke, durchweg Schwärmer, als Leibern in den Winter nehmen, weil die Nachschwärme zu schwer sind, die Standbienen haben sich im Laufe des Sommers zum Teil vertrieben.

Guben, 19. Sept. Beim Umbau eines Hauses in der Klosterstraße sind sämtliche Decken vom obersten Stockwerk bis zum Keller eingestürzt. Bisher sind drei Personen tot aufgefunden, sieben sind verletzt, die meisten schwer. Mehrere Personen sind noch verschüttet. Sämtliche Verunglückte sind Bauhandwerker.

Posen. Der älteste Einwohner wahrscheinlich des ganzen deutschen Reiches ist, wie Posener Blätter berichten, der Kaufmann Salomon Hirsch in Wrotischen. Derselbe steht im 114. Lebensjahre und ist geistig noch rüstig.

Breslau, 20. Sept. Der aus guter Familie stammende 21jährige Schreiber Ernst Scholz erschöß heute seine 19jähr. Braut Gertrud Friedrich, die Tochter eines Schriftsetzers, und richtete dann den Revolver auf sich. Das Mädchen ist an der Verletzung gestorben. Scholz selbst ist nicht tödlich verletzt; er behauptet, auf Wunsch seiner Braut gehandelt zu haben.

Wien, 21. Sept. Die „N. Fr. Pr.“ enthält einen Newyorker Bericht über das jüngste Erdbeben in Honduras, wonach in Yetapan allein 75 Häuser eingestürzt sind und 153 Menschen bereits aus den Trümmern hervorgezogen wurden.

Am St. Bernhard entdeckten zwei deutsche Touristen den Leichnam eines jungen abgestürzten Schweizer. Hierbei verlor einer der Touristen das Gleichgewicht und stürzte zu Tode. Er starb in den Armen eines Hospizgeistlichen, der zur Hilfe herbeigeeilt war. Der Name dieses toten Deutschen ist noch nicht bekannt.

Aus Bozen geht uns die folgende telegraphische Nachricht zu: Auf dem Suldbner-Ferner in der Ortlergruppe stürzte ein Berliner Tourist ab und riß auch seinen Führer Kundner mit, so daß Beide sich in großer Lebensgefahr befanden. Der auf dem Rückweg befindliche Führer Gruber eilte zu Hilfe und rettete Beide.

Rom, 19. Sept. Heute Vormittag trafen unter Begleitung von Offizieren und Mannschaften die Fahnen von 20 Infanterie- und 5 Kavallerieregimentern ein, die an dem Feldzuge von 1870 teilgenommen haben. Die Fahnen wurden nach dem Quirinal gebracht, wo sie von 2 Flügeladjutanten des Königs in Empfang genommen wurden. Dort wurden sie unter den Klängen des Königsmarsches in dem prächtig geschmückten Saal untergebracht.

Rom, 19. Sept. Bei der heutigen Preisverteilung erhielt die Berliner Turnerschaft einen Lorbeerkranz für allgemeines gutes Turnen, eine silberne Medaille für freies Ringeturnen und den Ehrenpreis der Stadt Como in Gestalt eines chinesischen Säbels. Weingärtner erhielt als bester Einzelturner je eine goldene Medaille von der Stadt Rom und vom Komitee. Flatow und Graemer erhielten goldene Medaillen als zweiten und dritten Preis; Zimmermann, Schumann, Zahn erhielten silberne Medaillen, Neufirch eine bronzene Medaille. Das Publikum und die Turner begrüßten die Prämierung der Deutschen, welche besonders durch Kraft, Ausdauer und Eleganz in ihren Uebungen alle Anderen weit übertrugen, mit lautem Beifall. Der Präsident forderte in der Ansprache, mit welcher er die Prämierung einleitete, die Italiener auf, sich Methode, Eleganz und Disziplin der deutschen Turner zum Muster zu nehmen.

Roms Straßen sind von dichten Menschenwärmen erfüllt. Zwischen dem 18. und 19. stieg der Fremdenzufluß um 45000 Personen. Alles in Allem sind an 90000 Fremde eingetroffen.



London, 19. Sept. Aus Shanghai wird gemeldet: Der Kaiser genehmigte den sofortigen Bau einer Eisenbahn von Shanghai über Tutschau und Tschinkiang nach Nanking, um den Forderungen Japans zuvorzukommen.

Glasgow, 20. Sept. Dem Beispiele der Eisenarbeiter von Belfast folgend, verlangen hies. Werftarbeiter 10% Lohn-erhöhung. Die Arbeitgeber erklären, eher schließen zu wollen, als das Verlangen zu bewilligen. Der Ausstand von 30 000 Arbeitern ist sehr wahrscheinlich.

Kopenhagen, 19. Sept. An der Nordküste Hollands liegt eine kleine Insel namens Lindholm, die nur zwei Einwohner zählt. Mit Ausnahme des Wildstandes und der Vögel findet man auf der Insel keine anderen lebenden Wesen, als die zwei Bewohner, die als Ehepaar fern vom Getümmel der großen Welt ihr einsames Leben hier führen.

Petersburg, 19. Sept. Die Gläubiger-Versammlung der in Konkurs befindlichen Dreier Kommunalbank beschloß, allen Gläubigern der Bank einen Kopfen pro Rubel zu zahlen, sodaß an die Gläubiger 38 000 Rubel zur Auszahlung gelangen.

Tunis, 19. Sept. Die drei Unteroffiziere, welche an einem Soldaten des afrikanischen Disziplinarregiments, Ghobel, die sogenannte „Crampantine-Tortur“ vollzogen (d. h. ihn in die Erde gruben und den sengenden Sonnenstrahlen aussetzten, sodaß er tags darauf starb) wurden vom Kriegsgericht freigesprochen.

Newyork, 19. Sept. Eine Depesche des Newyorker World bestätigt die Meldung vom Tode des Rebellenführers Jose Maceo.

Newyork, 19. Sept. Nach einem Telegramm aus Havanna ist der spanische Kreuzer „Barcaiztegui“ um Mitternacht nach einem Zusammenstoß mit einem Handelsschiff am Eingang des Hafens gesunken. 4 Offiziere und 30 Mann sind ertrunken. (Ueber den Untergang des Kreuzers Barcaiztegui berichtet ein in Madrid eingegangenes amtliches Telegramm aus Havana: Der Kreuzer lief letzte Nacht aus; an Bord befand sich der Chef der Marine, Kontreadmiral Delgado Parejo. Im

Hafen stieß der Kreuzer mit dem Rauffahrtschiff Mortera zusammen. Der Barcaiztegui sank. Kontreadmiral Delgado Parejo kam ums Leben, sein Leichnam wurde später aufgefunden; der Kommandant Ibanez, 3 Offiziere und 36 Matrosen werden vermißt. Der zweite Kommandant, 4 Offiziere und 116 Matrosen wurden gerettet).

Indianapolis, 19. Sept. Ein Feuer zerstörte mehrere Geschäftshäuser und Banken der Schaden beträgt nahezu drei Millionen Mk. — In Michigan ist durch einen Orkan in mehreren Teilen des Staates großer Schaden angerichtet worden.

**Vermischtes.**

(Beim Barbier.) Barbier: Sie wünschen also die Haare geschnitten, sehr wohl, mein Herr — sehr schönes Wetter heute! — Kunde (schweigt). — Barbier: Haben Sie schon den fürchterlichen Mordanfall in der Zeitung gelesen, mein Herr? Kunde (schweigt). — Also, wie wünschen Sie die Haare geschnitten? — Kunde: Ohne Geschwätz.

— Kleiderhändler (zum Kommiss): „Herr Lehmann, es regnet! Nehmen Sie mal sofort die wasserdichten Regenschirme herein, die vor der Thür hängen — die Dinger werden sonst total ruiniert!“

„Vom Fels zum Meer“, XV. Jahrgang, Heft 1 (Stuttgart, Verlag der Union Deutsche Verlagsgesellschaft. Preis des Heftes 75 Pf.). Schlagen wir das soeben zur Ausgabe gelangte Heft 1 der beliebten Halbmonatschrift „Vom Fels zum Meer“ auf, so begrüßt uns noch vor der ersten Seite ein prächtig dreinschauender Zeitungsjungling, dessen aufzuklappenden Westenteile eine poetische Abonnementseinladung enthalten. Wir legen ihn beiseite und blättern in dem Heft — „Demaskiert“ von G. Vesper, ein anmutiger Farbendruck — Japanischer Gaukler, ein Gesseltbild von Humphrey Moore — Bosnischer Soldat beim Gebet, Aquarell von A. v. Stein — Damenregatta von G. H. Kühler, eine Doppelseite von vornehmster Farbenwirkung — Borpostengefecht, von Th. Kroll, wieder eine Doppelseite in kräftig leuchtendem Farbendruck — „Reiche Beute — fröhliche Leute“, ein Fischerbild, auch dieses in farbiger Aquarelltechnik reproduziert — wahrlich eine Fülle von Farben ringsumher, und doch ein so harmonischer Gesamteindruck daß man den Eindruck gewinnt, hier liegt eine wirkliche Großthat auf dem Ge-

biets der illustrierten Zeitschriftenliteratur vor. Wir blättern weiter: noch ein Bogen mit entzückenden Aquarellbildern und der Titel klingt gar zu verlockend: „Entdeckungsrreisen in der Heimat“, eine Wanderfahrt von R. A. Baur, M. Dasio, G. Paulbach, B. Rauman und G. v. Pleßen — lauter Namen, die in der Münchener Künstlerwelt besten Klang haben. Und es ist nicht einmal genug mit dieser einen künstlerischen Neuerung, sondern wir lesen in dem auf japanischem Seidenpapier gedruckten Geleitworte der Redaktion, daß sie ferner noch plant, eine Wanderung durch sämtliche Galerien der Welt zu unternehmen, um ihren Lesern die Meisterwerke der Kunst vorzuführen und ihnen in dieser Art ein Batemecum für den Besuch der Galerien an die Hand zu geben. Sehen wir uns nun den Text an, so treffen wir hier auf Namen wie Ernst v. Bildenbruch („Waldgesicht“), Theodor Fontane („Die Poggenpuhls“), Bianca Bobertag („Moderne Jugend“), Baron v. Roberts („Gedenkblätter aus Deutschlands großer Zeit“), Julius Stinde („Aus der Tiefe auf den Tisch“, eine Fischplauderei, mit prächtigen Illustrationen). Ferner finden wir allerhand interessante Artikel, so die Schilderung des Lebenslaufs eines Landwirts in der Artikelserie „Aus heimischer Scholle“ von Dr. G. Ruhland, einen Aufsatz über den bekannten fürsichtigen Augenarzt Herzog Carl Theodor in Bayern, eine Plauderei über die japanische Gesandtschaft in Berlin eine Charakterfizzi des durch seine Steuerreformanträge demnächst in den Vordergrund des Interesses tretenden württembergischen Finanzminister Dr. v. Rieck, alles aufs reichste mit Bildern und Porträts illustriert. Den Umschlag ziert das erste Blatt einer neuen Titelseite: Modernes Nomadenleben, die der Schilderung des Hotellesbens gewidmet ist. Angesichts eines so vielversprechenden Programms und einer so vollendet künstlerischen Ausstattung dürfte der neue Jahrgang von „Vom Fels zum Meer“ in der That die vorher erwähnte Einladung des „Zeitungsjungens“ wahr machen, der sich zum p. t. Publikum also ausdrückt:

Wer das Beste will von allen,  
Abonniert „Vom Fels zum Meer“.

Auch wir können unsern Lesern keinen bessern Rat geben

**Wetter-Aussichten**

auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

- 26. Sept. Wolkig mit Sonnenschein, Strichregen, milde.
- 27. Wenig verändert, meist trocken, milde.
- 28. Halbheiter, milde. Strichweise Gewitterregen, auffrischer Wind.

# Gebrüder Schmidt

Marktplatz 7 Pforzheim Marktplatz 7

beehren sich, den Eingang der

**Damen- und Herrenkleider-Stoffen**

Neuheiten in:

**Damen- und Herrenkleider-Stoffen**

sowie

**Damen-Confection**

für Herbst und Winter  
ergebenst anzuzeigen.





**1 Mk. 80 Pfg.** für Oktober, November u. Dezember durch die Post frei ins Haus kostet der von allen

Blättern am weitesten und dichtesten in ganz Württemberg, Baden und Hohenzollern verbreitete

## Schwarzwälder Bote in Oberndorf a. N.

Erscheint 7mal wöchentl. **Aufl. 25,500** Insertionspr. 20 Pfg. die Zeile. Unterhaltungsblatt 3mal wöchentl. 1mal monatl. Gemeinnützige Blätter. Erfolgreichstes und billigstes Publikations-Organ. — Probeblätter gratis.

## Marie Köhler, geb. Herzog, Modes, Stuttgart

beehrt sich ihren werten Kunden anzuzeigen, daß **fämtliche Neuheiten der Saison** eingetroffen und von Montag den 23. Sept. an bei Frau Dreher **Aberle's** We. Hauptstr. Nr. 107 ausgestellt sind. **Mache ganz besonders auf meine reiche Auswahl**

### Modell-Güte

aufmerksam und lade zu deren Besichtigung höflichst ein.

### Importierte

Havannah-,  
Hamburger- und  
Bremer

# Cigarren

Griechische, Russische, Egyptische

## Cigaretten und Tabake

empfehl

**Gustav Hammer.**

W i l d b a d.

## Empfehlung.

Meiner werten Kundschaft zur gefl. Nachricht, daß ich vielseitigen Wünschen nachkommend, nunmehr auch lange **Aufziehtiefel**, sowie **Holzschuhe** ohne Filzfutter auf Lager halte. Gleichzeitig mache ich darauf aufmerksam, daß mein

## Lager in Schuhwaren

von einfach bis feinst, für Herren, Damen, Knaben und Mädchen wieder aufs Beste sortiert ist. **Winterwaren** aller Gattung sind stets in großer Auswahl am Lager. — Es wird immer mein Bestreben sein, meine Waren nur in guter Qualität und zu mäßigen Preisen abzugeben. — **Maßbestellungen**, sowie **Reparaturen** werden schnell und pünktlich bei möglichst billiger Berechnung ausgeführt. Um geneigtes Wohlwollen höflich bittend

zeichnet hochachtungsvoll

**Wilhelm Lutz, Schuhmachermstr.,**

Hauptstraße 91.

## Rheum. Herkules-Oel

Sicherwirkendes Mittel gegen

**Rheumatismen aller Art, Gicht, Rücken- & Hüftenschmerzen, Hexenschuss, Verrenkungen, Zahn- und Kopfschmerzen.**

Mit grossem und schnellem Erfolg wurde das Rheum. Herkules-Oel angewendet, worüber zahlreiche Atteste und Dankschreiben vorliegen.

General-Depôt: Theod. Isaac, Weinheim (Baden). Die Flasche kostet ab Weinheim incl. aller Kosten unter Nachnahme Mk. 2.— In der alleinigen Niederlage bei Chr. Wildbrett in Wildbad Mk. 1.50.

Redaktion, Druck und Verlag von Chr. Wildbrett in Wildbad.

Revier Enzklösterle.

## Brennholz-Verkauf

am Freitag den 27. September, vormittags 10 Uhr

im Waldhorn zu Enzklösterle aus V Süßkopf, Abth. 3, ferner Scheidholz aus den Distrikten I Wanne, II Schöngarn, III Dietersberg, IV Hirschkopf, V Süßkopf, VI Langehardt, VII Kälberwald:

Rm: 6 eichen Anbruch, 1 buchene Scheiter, 143 dto. und birken Anbruch; Nadelholz: 1 Koller, 3 Scheiter, 1984 Anbruch, 64 tannene, 12 fichtene Rinde.

## Knorr's Suppeneinlagen

sowie

grüne Erbsen, grüne Kerne, Eierfadennudeln, Gemüsenudeln

empfehl in frischer Ware billigt

**D. Treiber.**



**2 Piano**, m. vorz. Construction u. pracht. Ton können zu **M 460** — (Badenpreis **M 570**) **350** — (480) m. Garantie abgegeben werden. **Rud. Gandor, Langestr. 61, Stuttgart.**

## Fruchtbranntwein,

3jährigen, für dessen Reinheit garantiert wird, empfehl **Chr. Wildbrett.**

## Danksagung.

Vor 6 Jahren litt ich an argem Husten verbunden mit heftigem Erbrechen. Zwei Aerzte, die mich wochenlang behandelten, erklärten, sie könnten mir nicht mehr helfen, ich hätte überhaupt nur einige Wochen mehr zu leben, meine Umgebung sollte mir nur eine gute Pflege gewähren. Ich wandte mich nun an **Hrn. Dr. Volbeding, homöopathischer Arzt in Düsseldorf, Königsallee 6**, und binnen 4 Wochen war ich geheilt, ich fühle mich wieder frisch und gesund, was ich nur dem **Hrn. Dr. Volbeding** verdanke und mit Zeugen beweisen kann.

**Frau Schaly,**  
geb. Helene Meyer.

Düsseldorf, Bogenstraße 33.

Der Gesamtauflage der heutigen Nummer ist ein Prospekt über die berühmte, so sehr beliebte **Doering's Seife mit der Eule** beigelegt, worauf wir unsere geehrten Leser ganz besonders aufmerksam machen.